

„Ach, daß aber der gute Reginald todt ist!“ rief Sophie; „nein, Emil, das hast Du nicht gut gemacht, den so traurig umkommen zu lassen; nun kann Dein Märchen gar kein erwünschtes Ende mehr nehmen.“

„O, der Emil ist ein tüchtiger Zauberer, wie ich bemerke,“ sagte Herr Moosheim lächelnd; „wer kann wissen, welchen Wundbalsam er im Hinterhalte hat, um seinen lieben Reginald wieder ins Leben zurückzurufen.“

„Ja, wenn er das könnte, so würde ich gern sein Märchen zu Ende hören,“ meinte Sophie, die keine Freundin vom Schauerlichen war. Aber Emil lachte heimlich und sagte kein Wort; er mochte sich nicht gern hinter die Coulissen gucken lassen, und darin hatte er Recht, denn das muß jeder gute Erzähler zu vermeiden suchen.

II. Sechster Abend.

„Das ist so recht ein Abend zum Märchen-Erzählen,“ sagte Wilhelm, indem er den Docht der Astral-Lampe etwas höher schob. „Hört nur, wie